

stärkt werden. Für die Dauer von einer Woche waren die Straßen im österreichischen Schwechat mit türkischen Nationalflaggen geschmückt. „Zum ersten Mal waren sämtliche Straßen in Schwechat mit den Fahnen eines anderen Landes geschmückt. Das war für uns ein sehr wichtiges Zeichen. In Zeiten, in denen über den Weltfrieden diskutiert und Menschen aufgrund von Vorurteilen diskriminiert werden und in denen die Aufnahme in die EU durch zahllose Hindernisse erschwert wird, gewinnt dieses Zeichen von Vertrauen und Sympathie unserem Land gegenüber an sehr großer Bedeutung“, erklärte Bürgermeister Sipahioğlu. Die Einwohner von Schwechat unterstützten die Aufhängung der türkischen Flaggen in der gesamten Stadt und beteiligten sich äußerst rege an den verschiedenen Veranstaltungen, die während der Türkei-Woche durchgeführt wurden. „Wir sind auf unerwartet großes Interesse gestoßen. Dies wird sich auch positiv auf den Tourismus auswirken. Ich persönlich betrachte diese Veranstaltung nicht nur aus dem Blickwinkel des Tourismus oder der sich daraus ergebenden Einkünfte. Für uns ist es wichtig, unser Image in Europa zu festigen. Durch diese Organisation ist es uns gelungen zu zeigen, dass wir ein modernes, zeitgenössi-

ches, künstlerisches, mit eigenständiger Identität behaftetes und gastfreundliches Land sind. Ich denke, dass diese Art von Organisationen in Europa, ja sogar überall auf der Welt durchgeführt werden sollten.“ sagte Bürgermeister Sipahioğlu weiterhin.



Auch Schwechats Bürgermeister Hannes Fazekas erklärte gegenüber der Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı, dass die mit Alanya gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen genau den Geschmack der Einwohner getroffen haben. Über das überaus große Interesse der Einwohner Schwechats sei er erstaunt und hoch erfreut, sagte er. „Für den Erfolg dieser Organisation war die Leistung der Abordnung aus Alanya von großer Wichtigkeit.

Wir haben auch eine spanische Partnerstadt, mit der wir vor einigen Wochen ebenfalls eine gemeinschaftliche Organisation durchgeführt haben. Die mit Alanya gemeinsam durchgeführten Aktivitäten haben jedoch deutlich mehr Interesse erregt.

Die von unseren Gästen aus Alanya vorbereiteten Programme und Darbietungen waren wirklich sehr beeindruckend. Besonders die türkischen Gerichte, die Leistungen der Künstler aus der Türkei und die berühmte Gastfreundschaft der Türken haben sehr begeistert. In Schwechat wird allerorts über diese Veranstaltung gesprochen. Alle sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Wir möchten die Türkei-Woche auch weiterhin durchführen und zu einer traditionellen Einrichtung ausbauen. Des Weiteren möchten wir auch in Alanya eine ‚Schwechat-Woche‘ veranstalten und somit die Beziehungen bekräftigen und weiterentwickeln“, erklärte Herr Fazekas.

„Eigentlich hatten wir diese Veranstaltung aus ökonomischen Beweggründen geplant. Die Menschen unserer Stadt sollten Alanya zu ihrem Urlaubsziel machen und dadurch einen Beitrag zum Tourismus der Türkei leisten. Jedoch hat sich al-

les ganz anders entwickelt. Neben den Naturschönheiten, haben unsere Einwohner auch die Gastfreundschaft der Türken kennen gelernt. Künftig werden sicher viele Einwohner Schwechats Alanya zu ihrem Urlaubsziel machen“, sagte Herr Fazekas weiterhin. Auch die Ausstellungen der Schmuckdesignerin Pinar Kapitanoğlu, die Fotoausstellung mit Alanya Fotografien von İlhami Yetkin und die Yalos-Ausstellung von Filiz Ateş und Christiane Alaettinoğlu wurden von den Besuchern der Türkei-Woche gut besucht. Auf Wunsch der Verantwortlichen werden die Ausstellungen noch weitere zwei Wochen für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Im Verlauf der einwöchigen Veranstaltung wurden mehrere Tausend Broschüren, Handzettel, Booklets, Fähnchen und Leinenbeutel an die Besucher der Türkei-Woche verteilt. Die Künstler der Antalya-Staatsoper und des Balletts gaben drei Konzerte und führten zahlreiche Volks Tänze auf. Die aus Alanya angereisten Köche boten den Einwohnern Schwechats zahlreiche Delikatessen der türkischen Küche an. Durch diese breit gefächerten Aktivitäten konnten sich die Besucher der Türkei-Woche einen guten Eindruck über das Land Türkei und die Stadt Alanya verschaffen.

• Charlottes Anwalt

Prozess: „Ich fordere 15 Jahre für Marco“

Ömer Aycan ist Rechtsanwalt der britischen Nebenklägerin Charlotte im Prozess gegen Marco W. aus Uelzen. Für ihn steht fest: Der 17-jährige Deutsche hat seine Mandantin vergewaltigt. Jetzt fordert Aycan eine hohe Strafe: „Der Tatbestand ist Vergewaltigung. Darauf stehen maximal 15 Jahre Haft.“



FRAGE: Was hat das Gericht beschlossen?

Ömer Aycan: Das Gericht hat die U-Haft verlängert und das Verfahren vertagt auf den 26. Oktober. Meine Mandantin hat ihre Aussage zum Tatverlauf erst gestern gemacht. Diese Aussage wird beim Gericht zum nächsten Termin eingereicht werden.

FRAGE: Warum so spät? Das Verfahren läuft seit fünf Monaten, man sollte meinen es gab genug Zeit, eine Aussage zu machen?

Aycan: Das ist normal, dass es so lange dauert. Sie ist im Ausland. Außerdem kann der Gerichtsausschuss (bestehend aus drei Richtern), eine neue Aussage verlangen. Die erste Aussage, die sie gemacht hatte, war noch in der Türkei erfolgt, vor dem Staatsanwalt und nicht vor dem Gericht.

FRAGE: Was sagt sie denn in ihrer neuen Aussage?

Aycan: Dass sie vergewaltigt wurde, wie schon in ihrer ersten Aussage dem Staatsanwalt gegenüber.

FRAGE: Liegen Beweise vor, dass sie ver-

gewaltigt wurde?

Aycan: Dem Arztgutachten zufolge wurden Spermien in einem Bereich der Vagina entdeckt, die auf einen Geschlechtsverkehr hinweisen. Auch die Gerichtsgutachter kommen zu dem Schluss, dass eine Vergewaltigung vorliegt.

FRAGE: Reicht das als Beweis aus?

Aycan: Ja. Hinzu kommt, dass sie aussagt, dass er sie vergewaltigt hat.

FRAGE: Wie sehen Marcos Rechtsanwälte die Sache?

Aycan: Sie haben dafür plädiert, dass er wegen sexueller Belästigung bestraft werden soll. Die Strafe sollte dann zur Bewährung ausgesetzt werden, weil er minderjährig ist. Marco hatte ja auch selbst ausgesagt, dass er mit ihr Geschlechtsverkehr hatte. Das Mädchen ist jünger als 15. Der Tatbestand ist aber Vergewaltigung. Darauf stehen maximal 15 Jahre Haftstrafe.

Wenn man 1/3 davon Strafe wegen der Minderjährigkeit des Täters erlassen würde, würde er zehn Jahre erhalten, und könnte bei guter Führung weitere zwei Jahre erlassen bekommen.

FRAGE: Können Sie bestätigen, dass Marco im Gericht gesagt hat, dass er Asthma und eine Hautallergie entwickelt hat und deswegen um seine Freilassung bittet?

Aycan: Ja, das hat er.

FRAGE: Auf welchen Artikel beziehen Sie sich? Nach welchem Artikel plädieren Sie für eine Strafe wegen Vergewaltigung?

Aycan: Artikel 103, Paragraph 2, welcher besagt, dass in dem Falle, dass sexueller Missbrauch von Kindern stattfindet, indem ein Penis oder Fremdkörper in die

Vagina eingeführt wird, 8 bis 15 Jahre Haftstrafe zu verhängen sind.

FRAGE: Worauf plädiert die Staatsanwaltschaft?

Aycan: Auch für eine Strafe nach Artikel 103., Paragraph 2. Aber die Staatsanwaltschaft wird noch ein juristisches Gutachten erstellen, in der Endphase, bevor die Entscheidung gefällt wird.

Darin wird die Staatsanwaltschaft ihre Meinung zum Ausdruck bringen.

Wollen Sie sich einen ganzen Tag lang verwehnen lassen... oder für einige schöne Stunden einfach nur entspannen?

Das Maritim Hotel Club Alantur bietet Ihnen

Genießer-Tageskarten und Zeitkarten

ALL INCLUSIVE

reichhaltige warme und kalte Erlebnismuffets, Kaffee- und Kuchenstapel

göttliche alkoholische Getränke & alkoholfreie Erfrischungen

Sonnenschirme & Liegen an 3 Pools und langem Strand

viele Sportaktivitäten, Kinderspielplatz

schon ab **25,- YTL**

MARITIM
Hotel Club Alantur

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
TEL: 0242 518 1740

Dimçayi Mevkii - Kestel ALANYA
www.maritim.com www.alantur.com